

Der Förderverein Gedenkstätte Steinwache - Intern. Rombergparkkomitee e.V. informiert über einige

Gedenkveranstaltungen im November 2022 in Dortmund

Sonntag, 06.11.22 um 17 Uhr

Gedenkstunde zur Pogromnacht 1938 „Zivilcourage gestern und heute“
Bürgersaal in der Verwaltungsstelle **Hörde**, Zugang Hörder Brücke,
anschl. Gedenkgebet am Mahnmal Friedrich-Ebert-Platz in Hörde

Der Arbeitskreis Pogromgedenken Hörde zeigt vom 28.10. - 06.11.22 im Bürgersaal eine Ausstellung „Juden in Hörde“.

Mittwoch, 09.11.22 ab 14 Uhr

Wilhelmsplatz in **Dorstfeld** mit Rede- und Kulturbreiträgen unter Beteiligung von Schulen und Vereinen
Um 15 Uhr Gedenkstunde zu den Pogromen am Mahnmal, Haltestelle Wittener Straße

Mittwoch, 09.11.22 um 17 Uhr

Zentrale Gedenkveranstaltung zu den Pogromen im November 1938
Foyer des Dortmunder Opernhauses, Platz der Alten Synagoge
Ab 16.30 Uhr findet auf dem Vorplatz eine theatral-musikalische Aktion statt.

Mittwoch, 09.11.22 um 18 Uhr:

Das „Bündnis gegen Rechts“ veranstaltet an der Katharinenstraße /oberhalb der Katharinentreppe eine Bild-, Klang- und Toncollage „**Scherbenpur**“

Mittwoch, 09.11.22 um 18.30 Uhr

Ev. Stadtkirche St. Marien Kleppingstraße
Ökumenisches Gedenken an die Pogromnacht 1938
Gedenken an den Stolpersteinen im Umfeld der Kirche

Mittwoch, 09.11.22 um 18.30 Uhr

Gemeinsamer Gedenkweg ab Amtshaus **Mengede** zur Andacht in der Ev. St.-Remigiuskirche Mengede
Anschl. Treffen im Gemeindehaus

sowie

Sonntag, 13.11.22 ab 11 Uhr

Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag

Teil 1 : Hauptfriedhof am Mahnmal, östlicher Bereich, Zugang über Parkplatz Leni-Rommel-Straße
anschl. Teil 2 : Internationaler Friedhof, westlicher Bereich, Rennweg

Besonderer Hinweis: In den letzten Jahren hat eine größere Gruppe der Partei „Die Rechte“ im Anschluss an die Zeremonie am Mahnmal ein eigenes „nationales“ Gedenken abgehalten. Die Gruppe wohnte zuvor im Hintergrund schweigend der Gedenkveranstaltung bei. Deshalb rufen wir auf, dass viele Bürgerinnen und Bürger zur Gedenkveranstaltung erscheinen, um den Rechtsextremen im wahrsten Sinne des Wortes keinen Raum zu lassen. Doch letzten Endes können wir es nicht verhindern, dass die Rechtsextremen nach der Veranstaltung ihre eigene Zeremonie durchführen.